

Polentour des Team Off-Road Beckum e.V. im ADAC 20.-25.05.2009

Am 20.05.09 starteten wir um 9:00Uhr zu unserer Polentour. Nach 470km erreichten wir unseren Campingplatz in dem kleinen Ort Tiefensee nördlich von Berlin. Wir hatten ein schönes Plätzchen für uns und unsere Autos gefunden. Nach einem guten Schluck wurde dann abends auf Dieters Kosten gegrillt, er hatte ja schließlich Geburtstag. Wir sahen noch einen wunderbaren Sonnenuntergang.



Der gemütliche Abend auf dem Campingplatz.

Am Donnerstag verließen wir gegen 12:00Uhr den Campingplatz über Landstraßen Richtung Pomellen. Bei der Suche nach der Autobahnauffahrt half uns die Grenzpolizei. Wir wurden von ihnen über die alte Zollabfertigung zur Autobahn geleitet. Nach der Grenze hielten wir auf der ersten Tankstelle in Polen. Dieter kaufte einen Liter Motor Öl und kippte das in den Einfüllstutzen seines Santanas. Hupps, da war der Schraubverschluss verloren. Nach einigem Suchen fanden wir ihn dann doch im Motorraum wieder. Eine Tankstelle weiter trafen wir auf unseren Scout Mathias. Nach einer kurzen Lagebesprechung ging es über immer rauer werdende Straßen, Wege und Pfade Richtung Zbrojewo.



Kein Weiterkommen, das Auto lag auf.

Hier war unser erster Übernachtungsplatz. Nach einem guten Abendessen saßen wir noch einige Zeit abends am Lagerfeuer.



Es geht nichts über eine schönes Lagerfeuer.



Unser erster Übernachtungsplatz.

Am anderen Morgen ging es über versteckte Waldwege weiter nach Orle. Hier genossen wir ein gemeinsames Abendessen mit freundlichen Wirtsleuten in einer Schlosspension. Das Haus stammt aus den frühen 20ern und ist schon teilweise gut original restauriert. Es liegt am Rande des Drawienski Nationalparks. Nach dem guten Abendessen saßen wir noch am Lagerfeuer und Quatschten über den zurückliegenden Tag.



Am Samstag, 23.05.09 war dann Bison suchen angesagt. Leider sahen wir auch nach mehreren Versuchen keines der scheuen Tiere. Dafür gab es Störche und Kraniche in großer Zahl. Weiter ging es auf schlammigen, holperigen und teilweise zugewachsenen Wegen. Unser Dieter 2 musste mit seinem Dodge manchmal andere Wege in der USA Ausführung nehmen. Sein Auto war einfach zu breit. Natürlich lag auch eine Furt auf unserem Weg.



Dieter auf dem Weg durch die Furt.

Da traf es dann Dieter 1. Sein vorderes Nummernschild war nach der Flussdurchfahrt nicht mehr da, wo es sein sollte. Mathias bewies natürlich auch hier die Übersicht: "Lasst uns einen Augenblick auf klares Wasser warten". Siehe da, auf dem Grund in ca. 50cm Tiefe lag das Nummernschild. Schuhe und Hose aus und ab ins Wasser, schon hatte Mathias das begehrte Stück wieder.



Da ist es wieder, das begehrte Stück.

Als nächstes wurde in der Gruppe abgestimmt, was machen wir??? Bunker oder Burg. Die Wahl viel auf die Bunkerbesichtigung. Es ist schon unvorstellbar, was die Menschheit alles für die Verteidigung angestellt hatte.



Elke und Gerlinde in ihrem ersten Bunker.

Eigentlich war die Abstimmung ja nur Spass. Die Burg besuchten wir im Anschluss natürlich auch noch.



Man hatte Theo einfach eingesperrt.



Elke schmeißt sich gleich an jeden dran.

Unser nächster Übernachtungsplatz lag an einem schönen See bei dem Ort Luwiewo. Ein großes Problem waren an allen Tagen die vielen Mücken, die uns unbarmherzig verunstalteten.



Abendstimmung am See.

Am 24.05.09 mussten uns morgens dann Nentwigs und Monschaws leider schon verlassen. Wir befuhren danach noch einige anspruchsvolle Stecken, die mit USA Dieter nicht möglich gewesen wären. Unterbrochen wurde die weitere Tour an einer Straußen Farm. Nach einem guten Schluck Kaffee und einer kleinen Stärkung in Form von Ziegensalami mit Brot fuhren wir dann weiter.



Wirklich leckere Ziegensalami mit selbst gebackenem Brot.



Wichtige Gespräche unter Männern.

Auf dem Rückweg kauften wir in Drawsko noch einige Stücke Kuchen. Diese wurden dann bei einer Tasse Kaffee während der letzten Rast an einem See vernascht.



Gemeinsamer Kuchengenuss zum Abschied.

Kurz danach trennten wir uns von Mathias mit dem Gefühl, ein wunderbares gemeinsames Wochenende verbracht zu haben. Auf unserer Rückreise suchten wir uns noch einen schönen Campingplatz nördlich von Berlin, auf dem dann die letzte Nacht verbracht wurde. Bei der abendlichen Unterhaltung war man sich einig, so etwas noch einmal zu machen zu wollen.



Man sieht, alle waren zufrieden.

Beckum, 26.05.09

Gerlinde und Theo, Dieter und Elke, Dieter , Petra und Anna, Alexander und Anton, Hans Werner und natürlich Mahtias.

Über Polen kann man hier mehr lesen. http://www.mtm.inet.pl/03_offroad.htm